

**Presseinformation****06. April 2024****Gemeinsam gegen menschenverachtende Gewalt!**

Nach Brandanschlag auf Synagoge in Oldenburg ruft  
Antisemitismusbeauftragter zu Solidarität mit jüdischer Gemeinde auf

Anlässlich des kriminellen Brandanschlages auf die Synagoge in Oldenburg am gestrigen Freitag hat der Niedersächsische Landesbeauftragte gegen Antisemitismus und für den Schutz jüdischen Lebens, Prof. Dr. Gerhard Wegner, seine Solidarität durch einen sofortigen Besuch in der Synagoge zum Ausdruck gebracht. Wegner sagte: „Diese Synagoge ist ein ganz besonderer Ort eines fröhlichen, offenen und alle Menschen stets gastlich empfangenen Gemeindelebens. Sie strahlt Wärme, Hoffnung und Lebensbejahung aus. Wie ist es möglich, dass jemand all dies mittels eines Brandanschlages vernichten wollte? Die Tat erinnert an schlimmste Zeiten in unserem Land, in denen solche Taten offen gebilligt wurden. Das ist ein Anschlag auf uns alle, auf Demokratie, Liberalität und Rechtsstaatlichkeit.“ Der Landesbeauftragte hoffte, dass der oder die Täter\*Innen schnell gefasst und bestraft würden.

Wegner bringt den Anschlag in Zusammenhang mit einer wachsenden Billigung von Gewalt und Terror in Folge der Remigrationsdebatte mit den Deportationsvorstellungen, wie sie in der AfD bereits seit 2018 diskutiert werden. So mahnt der Antisemitismusbeauftragte: „Man darf nie vergessen, dass der Thüringer Spitzenkandidat der AfD, Björn Höcke, in diesem Kontext von einer Politik der ‚wohltemperierten Grausamkeit‘ sprach und von zu ergreifenden Maßnahmen, die dem ‚eigentlichen moralischen Empfinden‘ der Menschen ‚zuwider laufen‘ würden. Das ist der Geist, der auch hinter solchen Anschlägen steckt!“

Hinweise (Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung) zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter [https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten\\_nach\\_der\\_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html](https://www.mj.niedersachsen.de/startseite/service/informationspflichten_nach_der_datenschutzgrundverordnung/datenschutzerklarungen-187333.html)

Auf Wunsch werden wir Ihnen die Datenschutzerklärung zusenden.

Nr.  6/2024  Am Waterlooplatz 1 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-8750 Fax: (0511) 120-99-8751	www.mj.niedersachsen.de E-Mail: antisemitismusbeauftragter@mj.niedersachsen.de
---	--	---